

## Der Diener der Melone

Ein mächtiger König im alten Morgenland ass mit Vorliebe Melonen. Er konnte nicht genug davon bekommen und hatte sogar einen Diener, dessen einzige Aufgabe es war, die Melonen möglichst reif und saftig einzukaufen und sie mit dem schärfsten Messer in perfekte Schnitze zu schneiden.

Der König schwärmte: „Wie herrlich sind doch diese Früchte. Wie göttlich ist ihr Geschmack. Wie elegant ist ihr Aussehen. Melonen sind das Beste, was es gibt.“ „Jawohl, mein König“ antwortete der Diener.

Am gleichen Tag ass der König in seiner Gier so viele saftige Melonenschnitze, dass es ihm schlecht wurde. Er stöhnte: „Nie wieder Melonen! Diese Früchte der Hölle will ich nicht mehr sehen. Melonen sind die grässlichsten Früchte, die ich kenne.“ „Jawohl mein König“ antwortete der Diener.

Da wurde der Herrscher stutzig und sagte:

„Heute Mittag, als ich noch von der Herrlichkeit der Melone sprach, stimmtest du mir zu. Jetzt, da ich über ihre Grässlichkeit spreche, stimmst du mir wieder zu. Wie lässt sich das vereinbaren?“

„Mein König“, sagte der Diener: „Ich bin dein Diener und nicht der Diener der Melonen.“

Nossrat Peseschkian